

IMPULSLETTER 58

Nach meinem Dienst in der Telefonseelsorge klingt aus dem letzten Anruf noch ein Thema nach.....

STILLE



Bildquelle: www.photocase.com/userPiLens

Es ist still am anderen Ende der Leitung. Niemand meldet sich und doch ist jemand da. Ich höre es an den verschiedenen Nebengeräuschen, dem Knacksen in der Leitung, dem vorbeifahrenden Verkehr,... und dem Atmen der Person, die diese Nummer gewählt hat.

Ich höre und erfahre, wie Stille auf mich wirkt. Ist sie erholsam, natürlich oder eher drückend und bedrohlich?

Vom Wort „Stille“ ist das Verb „stillen“ abgeleitet, da der Säugling beim Trinken ruhig wird.

In zwischenmenschlichen Beziehungen kann Stille sowohl Zeichen schlechtem Verstehens als auch Zeichen sehr guten Übereinstimmens sein.

Ein Gespräch am Tisch kann peinlich still werden, wenn das Gespräch "abgerissen" ist und niemand mehr etwas zu sagen weiß. Es kann aber auch eine stille Anwesenheit da sein und ein wortloses Verstehen.

Hermann Hesse spricht in Narziss und Goldmund von einem "Gespräch von Seele zu Seele".

Achten Sie auf die Qualität in Ihrem Still-sein (?), Ihr I.M. Puls